

Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Laßt nun alles stehn und liegen (17

- 1 Laßt nun alles stehn und liegen,
- 2 Wie es liegt und steht!
- 3 Plaudre, wer am Pult' geschwiegen,
- 4 Tanze, wer genäht!
- 5 Denn nun gilt's, wer auf Vergnügen
- 6 Sich von allen am besten versteht.
- 7 Von Geschäften sind wir alle
- 8 Durch die Cur befreit.
- 9 Sorgt nun noch, daß böse Galle
- 10 Keine Freund' entzweit,
- 11 Daß der Grillen Schwarm, beim Schalle
- 12 Süßer Lieder, sich hurtig zerstreut!
- 13 Nicht von Krieg, und Lug und Truge,
- 14 Soll die Rede seyn.
- 15 Scherzet! denn der wahre Kluge
- 16 Scherzt nicht bloß beim Wein';
- 17 Auch bei seinem Wasserkrüge
- 18 Flößt er Traurigen Fröhlichkeit ein.
- 19 Mit der Freude knüpft von neuen
- 20 Einen festen Bund!
- 21 Denn die Aerzte prophezeien
- 22 Euch durch meinen Mund:
- 23 Wer sich wird am meisten freuen,
- 24 Wird von allen am ersten gesund!

(Textopus: Laßt nun alles stehn und liegen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25713>)